KANTENGUT
Alterssiedlung

HAUSZEITUNG

AUSGABE Q3/2022

kantengut >> leben

EDITORIAL

Das Thema Fachkräftemangel ist im Moment in aller Munde und es scheint, dass wovon man über Jahre gesprochen hat, nun Realität geworden ist. Auch mit der Standortattraktivität Chur ist es sehr schwierig geworden; geeignetes und gut ausgebildetes Personal zu finden. Umso mehr freut es mich, dass wir in unserer Alterssiedlung nach wie vor auf so viele gute, langjährige und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen dürfen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich so sehr für unsere Bewohnenden und für unsere Alterssiedlung engagieren.

Das Wirtschaftsforum Graubünden schreibt in einer kürzlich erschienenen Studie davon, dass in den kommenden 20 Jahren allein in Graubünden knapp 60'000 Personen das Rentenalter erreichen und aus dem Arbeitsmarkt austreten. Gleichzeitig würden aber nur 35'000 junge Nachwuchskräfte ins Erwerbsleben einsteigen. Allein aufgrund dieser demografischen Verschiebungen fehlen dem Arbeitsmarkt demnach künftig 25'000 Arbeitskräfte. Akzentuiert wird die Situation zusätzlich aufgrund der Tatsache, dass im Zuge der Work-Life-Balance Diskussion viele Beschäftige ihr Arbeitspensum reduzieren und dadurch dem Arbeitsmarkt wiederum Ressourcen verloren gehen. Natürlich erschrecken diese Zahlen und machen einmal mehr deutlich, dass Handlungsbedarf besteht. Auch politisch ist man sich darüber unterdessen einig. Mit welchen Massnahmen man dieser Herausforderung begegnen will oder, wie wir die Probleme konkret lösen, bleibt offen. Fakt ist, dass die Massnahmen nicht nur auf das berufliche Umfeld reduziert werden können. Es braucht familienfreundliche Massnahmen, mit finanzierbaren familienergänzenden Angeboten, um den sinkenden Geburtenzahlen entgegen zu wirken.

Natürlich beschäftigen und analysieren wir ständig die Situation und versuchen unseren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch weiterhin attraktive und zeitgemässe Anstellungsbedingungen anbieten zu können. In diesem Zuge haben wir eine neue, sehr moderne Pensionskassenlösung ausgearbeitet. Künftig können unsere Mitarbeitenden, eigenverantwortlich zwischen drei verschiedenen Sparplänen wählen. Auch gewähren wir aufs neue Jahr den vollen Teuerungsausgleich! Dies zum Zeichen der Wertschätzung und, dass wir im Rahmen unserer Möglichkeiten als Arbeitgeber Verantwortung übernehmen wollen. So gesehen, dürfen sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufs neue Jahr freuen.

Auch freuen dürfen Sie sich auf diese Ausgabe unserer Hauszeitung. Unserem Redaktionsteam ist es wieder gelungen, Interessantes und Wissenswertes zusammen zu tragen. Ihnen liebe Leserinnen und Leser wünsche ich viel Spass bei der Lektüre, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Wussten Sie übrigens, dass der Ursprung von «einem guten Rutsch» (ins neue Jahr) wünschen, aus dem Hebräischen stammt? Das Wort «Rosch» bedeutet Anfang und von da her ableitend damit einen guten Anfang.

Herzlich Ihr

Jean-Pierre Liesch
Leiter Alterssiedlung Kantengut

DIENSTJUBILÄEN 2022

Zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im 2022 ein rundes Dienstjubiläum in der Alterssiedlung gefeiert. Ein herzliches Dankeschön allen Jubilaren für ihren tollen Einsatz und Engagement.

20 JAHRE

Thomann Pia

D'Amico-Hartmann Monika

15 JAHRE

Tucka Amra

Da Costa Pereira Ana Maria

Liesch Jean-Pierre

10 JAHRE

Pereira Carvalho Machado Fernando

5 JAHRE

Hössli Martina

Pirovino Kathrin

Selishta-Kastrati Imrane

Sutter Margret

Pereira Coutada Liliana Maria

Usejni Hurije

PENSIONIERUNG 2022

Im Jahre 2022 geht unser Mitarbeiter Daniel Locher in Pension. Wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft und bedanken uns herzlich für deinen Einsatz.

Daniel Locher

Wir stellen vor: Mirzeta Vojnikovic, Pflegehelferin SRK

Geführt durch Simona Casaulta,
Fachfrau Gesundheit

Was ist dein Beruf?
Pflegehelferin SRK bei der Spitex.

Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?
Ich arbeite sehr gerne mit Menschen zusammen und helfe gerne Menschen die im Alltag Unterstützung brauchen.

Welche Veränderungen hast du im Beruf seit deinem Ausbildungsabschluss erlebt?
Ich habe vorher in der Gastronomie gearbeitet. Jetzt arbeite ich seit drei Jahren im Kantengut bei der Spitex. Eine grosse Veränderung ist, dass ich die Zeit selber einteilen, handeln und Entscheidungen treffen muss.

Wie lange arbeitest du schon im Kantengut?
Seit drei Jahren.

Welche Aufgaben gefallen dir besonders?
Die Augenblicke mit den Klienten. Die verschiedenen Aufgaben wie Pflege, Wohnung putzen, Wäsche reinigen etc.

Was unternimmst du gerne in deiner Freizeit?
Zeit mit meinem Ehemann und unseren zwei Töchtern geniessen. Gehe gerne mit meinen Ehemann spazieren, mit meinen Töchtern in die Stadt, in die Bibliothek oder in MC Donalds. Ich bin eine Kaffeetante und gehe gerne mit meinen Kolleginnen Kaffee trinken. Velofahren.

Worüber freust du dich, beziehungsweise, womit kann man dir eine Freude bereiten?
Wenn man sich für mich Zeit nimmt. Zum Beispiel zusammen was Essen oder Trinken gehen.

Wo verbringst du am liebsten deine Ferien?
Mit meiner Familie in Kroatien und Bosnien. Unsere Familien besuchen und eine schöne Zeit verbringen.

WIR STELLEN VOR: BETTINA ZILTENER, EINSATZLEITERIN SPITEX

Geführt durch Mehret Musgun Habtenkiel,
Mitarbeiterin Hausdienst

Was ist dein Beruf?
Ich bin die Einsatzleiterin der Spitex Alterswohnungen Chur. Unser Verein betreut die Alterswohnungen der Pflegeheime in Chur. Dort bin ich zuständig für die Abklärung der Spitexleistungen und berate die verschiedenen Spitexteams. Ich bin gelernte Pflegefachfrau HF.

Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?
Für mich war es nie eine Entscheidungsfindung. Schon als Kind war für mich klar, dass ich Pflegefachfrau werden möchte. Durch meine Arbeit auf der Medizin im Kantonsspital hatte ich vorwiegend ein älteres Klientel zu betreuen. Als ich wegen der Familie nur noch Teilzeit gearbeitet habe, war deshalb der Sprung in die Spitex für mich eine gute Lösung.

Welche Veränderungen hast du im Beruf seit deinem Ausbildungsabschluss erlebt?
Die Pflege ist in einem Wandel, bestärkt auch aufgrund des Fachkräftemangels. Immer mehr kommt die Pflegefachfrau weg vom Patientenbett hin und zu einer übergeordneten Rolle, in der sie Arbeit delegiert, Mitarbeiter führt und mehr administrative Tätigkeiten im Rahmen des Pflegeprozesses ausübt.
In der Einsatzleitung vieler Spitexvereine fand in den letzten Jahren eine Veränderung statt zu mehr Autonomie der Spitexteams. Die Führungsfunktion fällt grösstenteils weg, das Team teilt sich die Arbeit selbständig ein, von der Abklärung und Planung bis hin zur Ausführung der Pflege und der Selbstführung.

Wie lange arbeitest du schon im Kantengut?
Im Dezember sind es vier Jahre.

Welche Aufgaben gefallen dir besonders?
Ich mag es sehr, wenn ich durch die Abklärungsgespräche, häufig vor Ort in der Wohnung der Klienten, einen Einblick in die Lebensgeschichte der Menschen erhalte. Zudem schätze ich das selbständige Arbeiten.

Was unternimmst du gerne in deiner Freizeit?
Den Ausgleich zu Beruf und Familie finde ich in der Gartenarbeit. Jede Jahreszeit hat seine Schönheit. Generell bin ich gerne draussen in der Natur, betätige mich sportlich, so kann ich meine Batterien wieder aufladen.

Worüber freust du dich, beziehungsweise, womit kann man dir eine Freude bereiten?
Kleine spontane Aufmerksamkeiten im Alltag. Ein Gruss, ein selbergezeichnetes Bild eines meiner Kinder, wenn mein Mann mal ein Fenster putzt, eine spontane Einladung.

Wo verbringst du am liebsten deine Ferien?
Eigentlich egal wo, einfach zwischendurch mal weg von zu Hause. Neue Landschaften, Küchen und Geschmäcker kennenlernen.

Studierende Pflegefach-Personen HF Direktanstellung

Der Begriff «Fachkräfte-Mangel in der Pflege» ist jeden Tag in den Medien zu lesen oder zu hören. Nicht nur das, er ist auch tatsächlich überall deutlich spürbar. Dies hat sich seit der Corona-Pandemie deutlich verstärkt und es ist keine Seltenheit, dass wir im Heim auf eine ausgeschriebene Stelle Pflegefachperson HF gar keine Bewerbungen erhalten. Vor fünf Jahren war das undenkbar, heute ist es normal.

Die Politik in Graubünden, namentlich Grossrätin Anna-Margret Holzinger-Loretz machte im Grossen Rat einen Vorstoss, dass neu die Anstellung bei den Institutionen, sprich Heimen, Spitexen, Spitälern etc. liegt und nicht mehr an der Berufsschule für Gesundheit und Soziales BGS. Damit wollte sie bezwecken, dass HF-Studierende mehr in Langzeit-Institutionen arbeiten und dort den Arbeitsalltag kennen und schätzen lernen. Bisher haben die Studierenden den grössten Teil der Praktika in den Akut-Institutionen verbracht und die Langzeitpflege oftmals nur am Rande gestreift.

Es geistern noch immer die Vorurteile herum, dass die Arbeit im Pflegeheim langweilig, streng und eintönig sei. Dem ist seit Langem nicht mehr so! Die Menschen werden älter und haben mehrere Krankheiten. Sie kommen später ins Heim, weil sie Zuhause noch lange von der Spitex versorgt werden. Nach einem Spitalaufenthalt werden sie nach wenigen Tagen wieder ins Heim zurück verlegt und die ganze Nachbehandlung ist in der Verantwortung der Pflegenden im Heim. Das alles fordert sie und macht den Beruf im Pflegeheim spannend und abwechslungsreich.

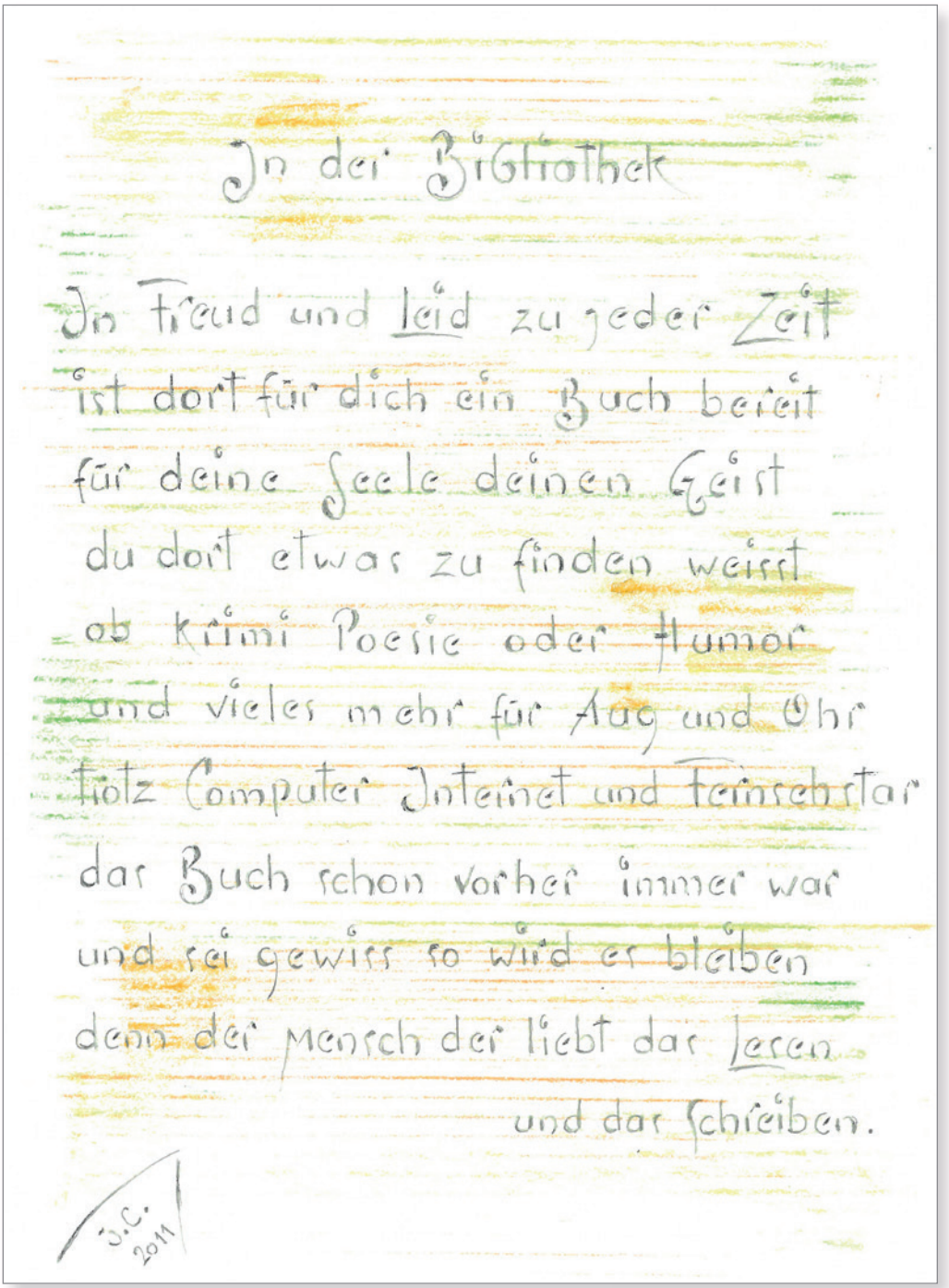
Dadurch, dass wir die Studierenden nun selber anstellen können und sie nur noch ein Praktikum ausserhalb des Betriebs absolvieren müssen, versprechen wir uns, den Studierenden die Vorzüge in der Langzeitpflege aufzeigen zu können.
Zusätzlich werden im Rahmen dieser Neugestaltung der Ausbildung auch die Löhne erhöht. In Zukunft muss eine Studierende nicht mehr mit einem Lehrlingslohn auskommen, was hoffen lässt, dass auch ältere Interessenten das Studium in Angriff nehmen.

In den letzten zwölf Monaten brauchte es bereits diverse Treffen und Sitzungen, um die ganzen Veränderungen zu definieren und zu planen. Es wurden sechs Regional- und zwei externe Verbunde gebildet, in denen die Studierenden ihre Praktika absolvieren werden. Die Verbunde können sich dadurch gegenseitig unterstützen z. B. bei der Durchführung der Lerntransfertage.

Das Eignungspraktikum und der ganze Rekrutierungsprozess liegen neu beim Betrieb. Das Eignungspraktikum dient dazu, Interessenten auf ihre Eignung für den Beruf Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF zu prüfen und es gibt dem Betrieb die Chance potenzielle Studierende kennen zu lernen. Zusätzlich findet ein strukturiertes Interview mit den Kandidaten statt. Diese Vereinheitlichung der verschiedenen Parameter dient dazu, dass der Interessent sich mit dem Endresultat in allen Heimen, Spitex, Spitälern oder anderen Institutionen des Kantons Graubünden bewerben kann.

Wir freuen uns sehr gemeinsam mit den potenziellen Studierenden diesen Weg zu starten.

GEDICHT/ILLUSTRATION VON JUTTA CANTIENI, BEWOHNERIN ALTERSWOHNUNG



In der Bibliothek

In Freud und Leid zu jeder Zeit
ist dort für dich ein Buch bereit
für deine Seele deinen Geist
du dort etwas zu finden weisst
ob Krimi Poesie oder Humor
und vieles mehr für Aug und Ohr
trotz Computer Internet und Fernsehstar
das Buch schon vorher immer war
und sei gewiss so wird er bleiben
denn der Mensch der liebt das Lesen
und das Schreiben.

J.C. 2011

Wir freuen uns über Beiträge von Bewohnerinnen und Bewohnern. Haben Sie auch eine Idee für einen Beitrag? Dann melden Sie sich bei uns im Sekretariat.

IMPRESSIONEN

HARMONIKA DUO
3. SEPTEMBER

AUSFLUG PH
8. SEPTEMBER

KANTENGUTFEST
17. SEPTEMBER

AUFRICHTFEST
5. OKTOBER

MARONIFEST
6. OKTOBER

AUSFLUG AW
13. OKTOBER

KUCHENREZEPT
VON FRAU MUSGHUN MEHRET

Zutaten

12 EL	Mehl
6 Stk.	Eier
3 Stk.	Orangen (Bio)
1 TL	Backpulver
6 EL	Zucker

Zubereitung

- Eier trennen
- Dotter und Zucker schaumig rühren
- Mehl und Backpulver vermischen
- Abrieb von einer Orange
- Orangen auspressen
- Mehl und Backpulver zur Dotterzuckermischung hinzufügen und Orangensaft
- Eiklar aufschlagen und vorsichtig unter die Masse heben
- Gugelhupf Form mit Butter auspinseln und mit Mehl bestäuben
- Den Gugelhupf in den vorgeheizten Backofen bei 150° C etwa 40 Minuten backen.

Wir wünschen gutes Gelingen.

RÄTSELECKE

SPRICHWÖRTER ZUM ERGÄNZEN

1. Was du heute kannst besorgen, das .....

2. ..... währt am längsten

4. Kleider ..... Leute

5. Ich wünsche dir Hals- und .....

6. ..... heilt alle Wunden

7. Andere Länder, andere .....

8. Alle ..... führen nach .....

9. Der Apfel fällt nicht weit vom .....

10. Hochmut ..... vor dem Fall

11. Aus den ..... aus dem .....

12. Ein blindes ..... findet auch mal ein .....

13. Es ist nicht alles ..... was .....

14. ..... macht die Musik

15. Ohne ..... kein .....

16. Er muss auch immer seinen ..... dazu geben

17. Der frühe ..... fängt den .....

18. Wer zuletzt ....., ... am besten

19. Pech im ....., Glück in der .....

20. Alte ..... rostet .....

Viel Spass beim Rätseln. Ihre Lösung dürfen Sie gerne bis am 3.3.2023 im Sekretariat abgeben.

TERMINE

NEUJAHRSAPERO

Montag, 2. Januar 2023 | 10.00 Uhr

Gemeinsam stossen wir auf das Jahr 2023 an!

MUSIKALISCHER NACHMITTAG MIT ANDREA WIRTH

Samstag, 7. Januar 2023 | 14.30 Uhr

Freuen Sie sich auf die musikalische Unterhaltung von Andrea Wirth!

ABENDCAFE

Mittwoch, 8. Februar 2023 | 18.00 Uhr
Mittwoch, 22. Februar 2023 | 18.00 Uhr

Alle zwei Wochen findet am Mittwochabend das Abendcafé statt. Wir treffen uns gemeinsam um 18.00 Uhr in der Cafeteria und geniessen einen gemütlichen Abend.

OSTERBRUNCH

Sonntag, 9. April 2023 | 09.00 Uhr

Wir freuen uns, alle Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Gäste zu unserem feinen und sehr beliebten Osterbrunch begrüssen zu dürfen.

KANTENGUT
Alterssiedlung

Alterssiedlung Kantengut
Scalärastrasse 14
7000 Chur
Tel 081 354 13 13
www.kantengut.ch
info@kantengut.ch

Impressum
Herausgeber: Alterssiedlung Kantengut
Auflage: 400 Exemplare
Erscheint: 3 – 4 mal jährlich
Redaktionsteam: Tamara Brühwiler, Alexandra Cavigelli, Lara Forte, Elisabeth Klein, Jean-Pierre Liesch, Carla Riedi Walzer
Gestaltung & Druck: Stoffel Druck GmbH, Chur